

Bremer Presse im Ersten Weltkrieg

Ausstellung im Haus der Bürgerschaft

VON DETLEV SCHEIL

Altstadt. Eine Ausstellung über „Bremen und seine Presse im Ersten Weltkrieg“ wird am heutigen Sonntag, 13. Juli, um 11.30 Uhr im Haus der Bremischen Bürgerschaft eröffnet. Sie läuft bis zum 19. September. Zahlreiche Begleitveranstaltungen werden dazu angeboten.

Wie veränderte der Erste Weltkrieg die Stadt? Welche Rolle spielte die lokale Presse für die „Heimatfront“ Bremen? Und wie sah damals der Alltag der Bevölkerung aus? Diesen und anderen Fragen geht die Ausstellung nach, die von der Bremischen Bürgerschaft in Zusammenarbeit mit dem Institut „Deutsche Presseforschung“ und dem Projekt „Aus den Akten auf die Bühne“ des Instituts für Geschichtswissenschaft der Uni Bremen sowie der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen veranstaltet wird.

Insgesamt 15 Stationen zeigen Ausschnitte des öffentlichen Lebens in Bremen vom Beginn des Krieges Anfang August 1914 bis zum Waffenstillstand im November 1918. Die inhaltliche Vorbereitung leisteten Studierende und Examierte des Projektes „Aus den Akten auf die Bühne“ unter der Leitung von Eva Schöck-Quinteros und Mitarbeiter des Institutes „Deutsche Presseforschung“.

Im Rahmenprogramm singt der Internationale Buchtstraßenchor am Mittwoch, 23. Juli, 19 Uhr, Lieder zum Krieg. Über deutsche Dichtung im Ersten Weltkrieg „zwischen Faszination und Verdammung“ spricht Hans Wolf Jäger am Montag, 28. Juli, 19 Uhr.

Der Historiker Karl Holl erinnert am Montag, 8. September, 18 Uhr, an Ludwig Quidde und die bürgerliche Friedensbewegung. Heinz-Gerd Hofschien spricht am Donnerstag, 11. September, um 18 Uhr über den Kriegsbefürworter und Kriegsgegner in Bremen im August 1914.

Über den Ersten Weltkrieg als Zäsur und Initialzündung bei Max Beckmann und Otto Dix referiert Eva Hausdorf am Montag, 15. September, 18 Uhr.

Alle Veranstaltungen sind im Haus der Bürgerschaft, Am Markt 20. Die Ausstellung ist an jedem Wochentag von 10 bis 17 Uhr für die Öffentlichkeit zugänglich. Der Eintritt ist frei. Führungen für Schulklassen oder Gruppen sind nach Absprache möglich, Anfragen per E-Mail an die Adressen nagel@uni-bremen.de oder jasminsommer@arcor.de.
